

Weltweite Antikorruptionsrichtlinie

I. ZWECK

Die Gesetze der meisten Länder stellt die Zahlung oder das Angebot der Zahlung oder sogar die Annahme von Bestechungs- und Schmiergeldern oder anderen unredlichen Zahlungen unter Strafe, wodurch sowohl Eaton als auch einzelne Mitarbeiter mit Geld- und/oder Gefängnisstrafen belegt werden können. Diese Antikorruptionsgesetze, einschließlich Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) in den USA, verbieten Zahlungen und das Anbieten und Überreichen von Wertgeschenken an ausländische staatliche Amtsträger, eine ausländische politische Partei oder einen Parteivertreter oder einen Kandidaten für ein politisches Amt im Ausland, die den Zweck haben, die Handlungen oder Entscheidungen dieser Amtsträger, Parteien oder Kandidaten zu beeinflussen. Dies gilt selbst dann, wenn solche Zahlungen im fraglichen Land gebräuchlich sind.

Der Zweck dieser Richtlinie ist es, die Beachtung des FCPA und ähnlicher Antikorruptionsgesetze anderer Länder, in denen das Unternehmen Geschäfte betreibt oder betreiben will, durch alle Mitarbeiter, leitenden Angestellten und Direktoren von Eaton sowie der Tochterunternehmen und Geschäftspartner sicherzustellen. Diese Richtlinie deckt Folgendes ab:

- Bestechungs- und Schmiergelder oder andere unredliche Zahlungen
- Gefälligkeitszahlungen
- Beziehungen zu Dritten

II. UMFANG

Diese Richtlinie gilt für alle Mitarbeiter, leitenden Angestellten und Direktoren von Eaton sowie der Tochterunternehmen und Geschäftspartner. Diese Richtlinie sollte in Verbindung mit Eatons Ehrenkodex und dem Dokument „Weltweite Geschenk- und Bewirtungspolitik“ gelesen werden.

III. RICHTLINIE

Bestechungs- und Schmiergelder oder andere unredliche Zahlungen

Eaton vertritt als Unternehmenspolitik, dass beim Betreiben unserer Geschäfte überall auf der Welt Eaton, alle Geschäftspartner, alle Mitarbeiter, leitenden Angestellten und Direktoren von Eaton oder eines Geschäftspartners sowie alle Personen, die als Vertreter, Beauftragte oder Berater für Eaton oder einen der Geschäftspartner tätig sind, geltende Antikorruptionsgesetze, insbesondere den

FCPA, einhalten. Es ist Eaton-Mitarbeitern unter allen Umständen verboten, Bestechungs- und Schmiergelder oder andere unredliche Zahlungen oder Wertgeschenke in irgendeiner Form einer bzw. von einer Person oder Organisation, einschließlich Regierungsbehörden, einzelnen staatlichen Amtsträgern, privaten Unternehmen und Mitarbeitern dieser privaten Unternehmen direkt oder indirekt anzubieten, zu geben, zu erbitten oder zu erhalten.

Dieses Verbot gilt:

- weltweit, ohne Ausnahme
- ohne Rücksicht auf regionale Gepflogenheiten, lokale Usancen oder Wettbewerbsbedingungen und
- für alle indirekten Zahlungen von Bestechungs- und Schmiergeldern oder anderen unredlichen Zahlungen durch Dritte, wie etwa Vertreter, Berater, Broker, Subunternehmer, Lieferanten, Joint Ventures oder Geschäftspartner oder irgendeinen anderen Mittler oder Beauftragten, der im Namen von Eaton handelt.

Mitarbeiter, die die Zahlung von Bestechungsgeld verweigern und dadurch die Verzögerung oder den Verlust eines Geschäfts verursachen, werden nicht bestraft.

Dritte

Diese Richtlinie verbietet unredliche Angebote, Versprechungen und Zahlungen durch Partner, Mittler, Joint Ventures oder Dritte. Daher ist es wichtig, bei solchen Partnern oder Beauftragten die gebotene Sorgfalt walten zu lassen und Fakten, die auf die Wahrscheinlichkeit einer unredlichen Zahlung hindeuten, nicht außer Acht zu lassen oder zu ignorieren. Mithilfe der Sorgfaltspflicht soll in größtmöglichem Umfang sichergestellt werden, dass Eaton nur seriöse und ehrliche Beauftragte, Vertreter und Partner einstellt. Außerdem sollten Verträge mit Beauftragten oder Vertretern von Dritten und Joint Venture-Partnern in größtmöglichem Umfang Klauseln enthalten, um das Risiko potenzieller illegaler Zahlungen abzumildern.

Gefälligkeitszahlungen

Zwar ist die Zahlung von Gefälligkeitszahlungen nach US-amerikanischem Gesetz erlaubt (vorausgesetzt, sie werden richtig in der Finanzbuchhaltung des Unternehmens verbucht), aber in den meisten, wenn nicht sogar allen, nichtamerikanischen Ländern sind solche Zahlungen ungesetzlich. Bei Gefälligkeitszahlungen handelt es sich um kleine Beträge, mit denen die Ausführung routinemäßiger Amtshandlungen durch Verwaltungsangestellte ausländischer Behörden gesichert und beschleunigt werden soll. Beispiele für Gefälligkeitszahlungen sind u. a. die Einholung der Geschäftserlaubnis, die Bearbeitung von Visa und Arbeitsaufträgen, die Beschaffung von Post- oder Telefondiensten oder die beschleunigte Abwicklung von Fracht durch den Zoll (in der Annahme, dass alle

rechtlichen Erfordernisse erfüllt sind).

Eaton verbietet die Zahlung von Gefälligkeitszahlungen mit Ausnahme der zwei folgenden Bedingungen und **nur** mit vorheriger Genehmigung von Eatons Rechtsabteilung (oder, wenn eine Vorabgenehmigung unter den gegebenen Umständen nicht möglich ist, so bald wie möglich nach der Zahlung):

- Eine Nichtzahlung würde die persönliche Gesundheit oder Sicherheit oder das körperliche oder geistige Wohlergehen eines Mitarbeiters (oder der Reisebegleitung) gefährden, oder
- Die Nichtzahlung würde zu einem unmittelbar bevorstehenden und beträchtlichen wirtschaftlichen Verlust oder Kosten für Eaton führen, weil ein staatlicher Amtsträger versäumt, eine routinemäßige Amtshandlung auszuführen, deren Erhalt Eaton rechtlich zusteht (beispielsweise, wenn sich die Eröffnung einer Produktionsstätte verzögert, weil das Einschalten der Wasser- oder Stromversorgung oder des Telefonanschlusses verweigert wird, das dem Betrieb ansonsten rechtlich zusteht).

Geschäftsbücher und Aufzeichnungen

Da solche Zahlungen laut FCPA ordnungsgemäß in den Geschäftsbüchern und Aufzeichnungen von Eaton verbucht werden müssen, ist es unerlässlich, dass eine Gefälligkeitszahlung dem Kontrolleur gemeldet und als Gefälligkeitszahlung verbucht wird.

Selbst bei einer gesetzlich zulässigen, jedoch nicht ordnungsgemäß verbuchten Gefälligkeitszahlung, kann Eaton haftbar sein.

ANHANG ZUR WELTWEITEN ANTIKORRUPTIONSRICHTLINIE

Beispiele

Szenario: Ein staatlicher Kontrolleur in einem Schwellenland hat in unserem Werk ein paar kleine Verstöße gegen die Sicherheitsvorschriften festgestellt. Er droht, das Werk zu schließen, wenn Sie ihm nicht auf der Stelle eine Geldstrafe zahlen.

Analyse: Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an die Rechtsabteilung. Wir möchten natürlich unnötige bürokratische Schwierigkeiten vermeiden, aber einem staatlichen Kontrolleur Geld zu zahlen, ist sowohl unangemessen als auch wahrscheinlich rechtswidrig.

Szenario: Eine Einkaufsleiterin meint, sie würde einen langfristigen Liefervertrag mit Eaton abschließen, jedoch nur wenn Eaton der teilweisen „Rückvergütung“ des Kaufpreises an das erwerbende Unternehmen zustimmt. Was machen Sie?

Analyse: Wenn Sie der teilweisen Rückvergütung des Kaufpreises zustimmen (in der Annahme, dass der Nettopreis noch geschäftlich sinnvoll ist), um das Geschäft zu bekommen, müssen Sie darauf achten, dass die Rückvergütung in ein Konto des erwerbenden Unternehmens und nicht in ein privates Konto der Einkaufsleiterin oder einer anderen dritten Partei eingezahlt wird. Wenn in Bezug auf Zahlungen, die Routenplanung von Waren usw. „außergewöhnliche“ Anfragen eingehen, prüfen Sie mit angemessener Sorgfalt, ob solche Anfragen legitim sind und nicht der Förderung eines unzulässigen Vorhabens oder Abkommens dienen.

Szenario: Eaton möchte Land für ein neues Werk in einem Schwellenland kaufen. Das Land ist im Besitz der dortigen Regierung. Ein Immobilienmakler teilt Ihnen mit, dass er den Verkauf des Landes über seine „Verbindungen“ mit der dortigen Regierung für eine Kommission in Höhe von 25 % des Transaktionswerts arrangieren kann. Zahlen Sie die Kommission?

Analyse: Nein. Aufgrund des hohen Kommissionsbetrags und da wir wissen, dass der Makler über enge Beziehungen zur Regierung verfügt, liegen ausreichende Warnhinweise vor, die nahelegen, dass diese Transaktion unzulässig ist.

Szenario: Beim Versuch, ein Land zu verlassen, in dem Unruhen herrschen, werden Sie von einem dortigen Zollbeamten aufgehalten. Der Zollbeamte verlangt die Zahlung einer „Bearbeitungsgebühr“ von 20 US-Dollar, um Ihnen die Abfertigung zu gestatten.

Analyse: In diesem Fall dürfen Sie die Gebühr zahlen, vorausgesetzt, dass Sie diese Zahlung sofort der Rechtsabteilung melden und ordnungsgemäß verbuchen.

Szenario: Ein Kunde bittet Sie, zwei Rechnungen für verkaufte Produkte anzufertigen: eine Rechnung mit dem tatsächlichen Preis und eine andere Rechnung mit einem höheren Preis. Der Kunde wird die erste Rechnung bezahlen und die zweite verwenden, um Endverbrauchern gegenüber einen höheren Preis zu rechtfertigen. Ist das zulässig?

Analyse: Nein. Durch die Anfertigung einer zweiten Rechnung mit einem höheren Preis könnte Eaton einem Kunden bei einer Falschdarstellung oder einem Betrug helfen. Dadurch könnte Eaton der Haftbarkeit ausgesetzt werden, selbst wenn es der Kunde war, der die Rechnung in unzulässiger Weise verwendet hat. (Das gleiche gilt, wenn ein Kunde Eaton bittet, ein Rechnungsduplikats mit einem niedrigeren Preis auszustellen. Wenn der Kunde seine Zollgebühren mithilfe des Rechnungsduplikats gesenkt hat, könnte Eaton gesetzlich haftbar sein, aufgrund der Beihilfe zur Gebührenumgehung durch den Kunden.)

Szenario: Eine große Lieferung von Eaton-Produkten ist auf dem Weg zu einem wichtigen Kunden in einem Schwellenland. Die Lieferung wird beim Zoll zurückgehalten, da die Container im Gegensatz zu den Versandpapieren nicht als gefährlich gekennzeichnet sind. Aufgrund dieser Verzögerung besteht das Risiko, dass wir den Liefertermin verpassen. Unser Fremdspediteur sagt Ihnen, dass er die Zollbeamten gegen eine kleine Gebühr davon überzeugen kann, die Unstimmigkeit zu übersehen. Ist das eine gute Idee?

Analyse: Nein. Als einem Mitarbeiter von Eaton sind Ihnen solche Zahlungen verboten, und den Spediteur als Mittler bei der Zahlung einzusetzen, ist genauso, als würden Sie die Zahlung selbst vornehmen. Wir bitten keine andere Partei, etwas in unserem Namen zu tun, das uns verboten ist.

Szenario: Sie möchten einen Berater einstellen, der Sie bei der Werbung um Aufträge bei Kunden, einschließlich staatseigenen Organisationen, unterstützen soll. Der Berater verlangt eine „Logistikgebühr“ in Höhe von 100.000 US-Dollar im Voraus und eine Kommission in Höhe von 25 % für jeden Vertrag. Der Berater hat keine besondere Erfahrung mit Eaton-Produkten, hat aber den Ruf, Durchsetzungsvermögen zu besitzen. Sollten Sie diesen Geschäftsvertrag schließen?

Analyse: Nicht ohne zusätzliche Sorgfalt und erhebliche vertragliche Schutzvorkehrungen. Obwohl der Vertrag *auf den ersten Blick* nicht gesetzeswidrig ist, gibt es doch Warnhinweise, durch deren Nichtüberprüfung Sie und das Unternehmen Gefahr laufen, möglicherweise den FCPA oder andere Antikorruptionsgesetze zu verletzen. Seien Sie vorsichtig bei ungewöhnlichen Vorauszahlungen und/oder Kommissionen für Dritte, insbesondere, wenn sie direkt mit staatlichen Organisationen Geschäfte tätigen und tatsächlich „Zugang“ verkaufen. Zum Zwecke einer FCPA-Analyse können Sie vorsätzlich handeln und bewusst Fakten über Dritte außer Acht lassen, die auf die Wahrscheinlichkeit einer unredlichen Zahlung hindeuten. Wenden Sie sich an die Rechtsabteilung, um bei Beauftragten die gebotene Sorgfalt walten zu lassen und um Verträge sprachlich angemessen abzufassen.

Szenario: Sie möchten mit einem Unternehmen ein Joint Venture („JV“) starten, um ein Angebot für einen Regierungsauftrag im Nahen Osten zu machen. Während der Vertragsverhandlungen teilt der JV-Partner mit, dass er über zahlreiche bestehende Verträge mit Dritten in Ländern verfügt, in denen ein beträchtliches Niveau an Korruption herrscht. Einige dieser Verträge dienen zur „Vorstellung“ bei staatlichen Amtsträgern und der Partner behauptet, in einem bestimmten Land seien sie notwendig, um Geschäfte zu treiben. Können Sie diesen Geschäftsvertrag schließen?

Analyse: Nicht ohne weitere Informationen. Obwohl der potenzielle JV-Partner diese Verträge vor der Beteiligung von Eaton geschlossen hat, können Sie dennoch aus juristischer und geschäftlicher Perspektive Probleme verursachen.

Diese „bezahlten Vorstellungen“ könnten als unredliche Transaktionen betrachtet werden. Durch die Beteiligung am JV könnte Eaton gemäß FCPA und anderer Antikorruptionsgesetze haftbar sein – auch wenn kein Mitarbeiter von Eaton an der unredlichen Transaktion beteiligt war.

Wenn sich der JV-Partner oder seine Beauftragten in der Vergangenheit unredlich verhalten haben, um Regierungsaufträge oder günstige Regierungsentscheidungen zu bekommen, kann sich dies aus geschäftlicher Perspektive nachteilig auf die laufenden Transaktionen und den Wert des Geschäfts auswirken.

Bevor Sie den Joint Venture-Vertrag schließen, sollten Sie sich mit der Rechtsabteilung in Verbindung setzen, um Sie bei der gebotenen Sorgfaltspflicht zu unterstützen. Im Rahmen dieses Verfahrens können Sie Verträge und andere relevante Dokumente prüfen, wichtige Personen befragen sowie Zusicherungen und Gewährleistungen des Geschäfts entwickeln. Mithilfe dieses Verfahrens können Sie sicherstellen, dass die Verträge mit Dritten nicht auf einer korrupten Beziehung basieren.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Was genau ist Bestechungsgeld (Bribe) und was ist Schmiergeld (Kickback)?

Bestechung (Bribery) kann im Allgemeinen beschrieben werden als das Angebot oder die Entgegennahme einer Zahlung, eines Geschenks, eines Kredits, einer Gebühr, einer Belohnung oder eines anderen Vorteils oder einer Gegenleistung für eine oder von einer Person als Anreiz, um etwas zu tun, um etwas zu unterlassen oder um eine Entscheidung zu beeinflussen. Beispiel: Bei Bestechung handelt es sich um die Zahlung von Geld, mit dem Ziel (a) einen Geschäftsabschluss zu schaffen, eine Geschäftsbeziehung zu verlängern oder zu lenken, (b) einen unangemessenen oder unzulässigen Vorteil bei der Führung der Geschäfte zu erlangen (z. B. günstige steuerliche Behandlung) oder (c) das Urteil oder das Verhalten einer dritten Partei zu beeinflussen oder das gewünschte Ergebnis oder die gewünschte Aktion zu bewirken. Beim Schmiergeld (Kickback) handelt es sich um eine besondere Art der Bestechung. Es ist die unethische oder illegale teilweise Rückzahlung einer bereits vorgenommenen Zahlung, die Teil einer legitimen Geschäftstransaktion ist. Beispiel: Ein unethischer Lieferant stimmt einer gewissen Zahlung an einen Einkaufsleiter zu, damit ihm dieser Leiter den Liefervertrag zuspricht.

Ist es akzeptabel, einer Person anstelle einer Bargeldzahlung eine Vergünstigung zu gewähren oder ein Geschenk zu machen, um sie dazu zu bewegen, etwas für Eaton zu tun?

Nein. Bestechung, Schmiergelder und andere unredliche Zahlungen können viele verschiedene Formen annehmen, und es handelt sich bei ihnen nicht nur um die Zahlung von Geld. Dazu gehören zum Beispiel:

- einem Verwandten des Begünstigten der Bestechung eine Stelle verschaffen
- eine Stelle für die Zeit nach dem Ausscheiden aus einem Regierungsposten versprechen oder
- übermäßige und aufwändige Geschenke oder Geschenke in Form sexueller Gefälligkeiten

Achten Sie darauf, dass Geschenke, Bewirtung und Reisen für staatliche Amtsträger und auch Mitarbeiter von Privatunternehmen nicht als Bestechungen oder andere unredliche Zahlungen aufgefasst werden können. Im Dokument „Weltweite Geschenk- und Bewirtungspolitik“ finden Sie Hinweise zum Anbieten oder Annehmen von angemessenen Geschenken, Bewirtung und Reisen.

Was ist mit wohlthätigen Spenden? Wie kann man die als unredlich betrachten?

Mitarbeiter müssen wohltätige Spenden oder Sponsoring vermeiden, bei denen es sich um getarnte Mittel zur Erlangung von Bestechungsgeldern oder anderen unredlichen Zahlungen handeln könnte. Ein korrupter Amtsträger könnte beispielsweise vorschlagen, dass wir erst nach Spende für eine Wohltätigkeitsorganisation seiner Wahl für eine Auftragsvergabe in Frage kommen. Holen Sie eine Genehmigung von der Rechtsabteilung ein, bevor Sie eine solche Spende machen. Wir müssen sicherstellen, dass: (a) es sich um eine legitime Wohltätigkeitsorganisation handelt, (b) die Zahlung nicht an den Amtsträger oder seine Familie umgeleitet wird oder dem Amtsträger oder seiner Familie anderweitig zugutekommt, (c) die Spende transparent ist und ordnungsgemäß in unserer Finanzbuchhaltung verbucht wird, (d) die Vereinbarung mit allen geltenden Gesetzen übereinstimmt und e) die Spende nicht im Austausch für eine günstige Entscheidung des Anfordernden erfolgt.

Ist es akzeptabel, für einen Kunden eine Rechnung auszustellen, die einen höheren oder niedrigeren Betrag als den tatsächlich fälligen Betrag zeigt?

Nein. Alle Rechnungen müssen den tatsächlichen Preis, zu dem die in Rechnung gestellten Produkte verkauft werden, angeben. Das gilt, unabhängig vom Grund, den der Kunde als Zweck der Rechnung nennt.

Was ist ein staatlicher Amtsträger? Wenn sich der Kunde im Besitz einer Behörde der dortigen Regierung befindet, ist der Einkaufsleiter dann ein staatlicher Amtsträger?

Der Begriff „staatlicher Amtsträger“ wird in weitem Sinne verwendet. Hierunter fallen alle Mitarbeiter auf jeder Ebene einer Regierungsabteilung oder -behörde, gleichgültig, ob es sich um die Exekutive, Legislative oder Judikative handelt. Leitende Angestellte und Mitarbeiter von Unternehmen, die sich im Besitz oder unter Kontrolle der Regierung befinden, gelten ebenfalls als „staatliche Amtsträger“. Der Begriff umfasst also nicht nur Personen wie gewählte Amtsträger, Zoll- und Steuerbeamte sowie staatliche Beschaffungsbeamte sondern auch die Mitarbeiter von Unternehmen im Staatsbesitz. Außerdem beinhaltet der Begriff: (a) eine Person, die in amtlicher Funktion für eine staatliche Organisation, Abteilung oder Behörde tätig ist, (b) leitende Angestellte und Mitarbeiter einer öffentlichen internationalen Organisation, wie etwa Internationaler Währungsfonds, Europäische Union und Weltbank und (c) ausländische politische Parteien, Parteivertreter oder Kandidaten für ein politisches Amt. Denken Sie daran, diese Richtlinie verbietet das Anbieten, das Annehmen oder die Zahlung von Bestechungsgeldern, Schmiergeldern und anderer unredlicher Zahlungen an oder von einer beliebigen Person, gleichgültig, ob es sich um staatliche Amtsträger handelt oder nicht.

Bei manchen Geschäften ist es üblich, einen Beauftragten einer dritten Partei zur Unterstützung bei der Entwicklung und Pflege eines Geschäfts einzustellen.

Auf welche Warnhinweise sollten Mitarbeiter achten, um sicherzustellen, dass der Beauftragte keine unredlichen Zahlungen vornimmt?

- Es ist wichtig, dass sich potenzielle Geschäftspartner an die Sorgfaltspflicht halten, da bei Zahlungen, die durch Dritten im Namen von Eaton vorgenommen werden, Eaton genauso haftbar sein kann, als hätte Eaton selbst gezahlt. Achten Sie darauf, dass es sich bei einem potenziellen Geschäftspartner um eine legitime Organisation handelt, die über die Fähigkeiten, Begabung, Ressourcen und Kompetenzen verfügt, um ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und dass weder der Geschäftspartner noch einer seiner Mitarbeiter oder Geschäftspartner unredliche Zahlungen vorgenommen hat oder voraussichtlich vornehmen wird. Wenn Sie sich die folgenden Fragen stellen, sollten Sie auf mögliche unredliche Zahlungen, an denen Dritte beteiligt sind, aufmerksam werden:
- Welchen Ruf hat die dritte Partei, insbesondere in Bezug auf Korruption?
- Hat die dritte Partei familiäre oder geschäftliche Bindungen mit einem staatlichen Amtsträger?
- Wenn es sich um eine Organisation handelt, befindet sich die dritte Partei im Besitz eines staatlichen Amtsträgers?
- Wenn es sich um eine Person handelt, ist die dritte Partei gegenwärtig oder war sie jemals ein staatlicher Amtsträger?
- Wurde die dritte Partei von einem staatlichen Amtsträger empfohlen?
- Verfügt die dritte Partei über angemessenes Personal, Fachwissen, Einrichtungen und andere Ressourcen, um die erforderlichen Dienstleistungen auszuführen?
- Ist die Gebühr, Kommission oder anderweitige Kompensation der dritten Partei angemessen und entspricht sie dem Marktpreis am Ort für ähnliche Dienstleistungen oder Vereinbarungen?
- Bittet die dritte Partei um Barzahlungen, ungewöhnliche Boni, beträchtliche Vorauszahlungen oder irgendwelche ungewöhnlichen Zahlungsverfahren, wie etwa Offshore-Zahlungen oder nicht in den Büchern verzeichnete Konten?
- Versteht die dritte Partei Eatons Richtlinie, die unredliche Zahlungen verbietet, und ist sie damit einverstanden?
- War die dritte Partei einer staatlichen Untersuchung, einer informellen Ermittlung oder Vollstreckungsmaßnahme in Bezug auf Korruption ausgesetzt?

Und es ist wichtig, bei der Überwachung und Prüfung der Handlungen und Erfüllung von Pflichten eines Geschäftspartners während der Vertragsperiode die gebotene Sorgfalt walten zu lassen, sodass irgendwelche Bedenken schnell erkannt und angesprochen werden können.

Die Rechtsabteilung berät Sie gern bei Fragen zur Sorgfaltspflicht und bei der

Bewertung der Ergebnisse, die sich aus der Sorgfaltspflicht ergeben.

Ich bin zufrieden mit meiner Sorgfaltspflicht gegenüber einem potenziellen Geschäftspartner, aber welche Vertragsklauseln sollte ich in unsere Vereinbarung mit dem Partner aufnehmen?

Die Rechtsabteilung kann Sie dabei beraten, aber im Allgemeinen gehören zu diesen Klauseln: (a) Antikorruptionszusicherungen, -gewährleistungen und -vereinbarungen in Bezug auf die Einhaltung von Antikorruptionsgesetzen, einschließlich FCPA; (b) das Recht, die Geschäftsbücher und Aufzeichnungen des Geschäftspartners zu prüfen, um die Einhaltung dieser Zusicherungen, Gewährleistungen und Vereinbarungen sicherzustellen; und (c) das Recht den Vertrag mit dem Geschäftspartner aufgrund irgendeines Verstoßes gegen Antikorruptionsgesetze oder die in dieser Hinsicht in der Vereinbarung genannten Zusicherungen, Gewährleistungen und Vereinbarungen zu kündigen.

Wie sollte ich auf die Forderung oder das Angebot einer unredlichen Zahlung reagieren?

Trotz des Rufs, den Eaton genießt, unseres Ehrenkodex und unserer besten Absichten werden einige von uns bei der Ausübung unserer Arbeit in Situationen geraten, in denen wir feststellen, dass ein potenzieller Kunde oder Amtsträger ein Bestechungsgeld oder eine andere unredliche Zahlung erwartet oder uns ein Schmiergeld anbietet. Zusätzlich zum ersten Schritt, die Forderung oder das Angebot abzulehnen, sollten Sie immer interne Hilfe anfordern. Ihr Vorgesetzter oder ein anderer Eaton-Manager kann sich an die Organisation wenden, von der die unangemessene Forderung ausgeht und dieses Verhalten auf höchster Ebene zur Sprache bringen.

Berücksichtigen Sie bei geschäftlichen Interaktionen außerdem die folgenden Punkte:

- Beziehungen aufbauen – Betonen Sie die Win-Win-Situation.
- Betonen Sie, dass Sie bereit sind, hart daran zu arbeiten, um gemeinsam mit dem Kunden, Lieferanten oder Amtsträger und in Übereinstimmung mit unseren Prinzipien und Werten eine Win-Win-Situation zu erreichen.
- Erörtern Sie die Bedeutung der Eaton-Werte, der Integrität und der richtigen Geschäftsführung.
- Erörtern Sie, was Eaton einbringt: Technologie, Investitionen, Fähigkeiten, Schulung, Arbeitsplätze und Wachstum.
- Vermitteln Sie bei der Erörterung unserer Werte, dass wir von unseren Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Lieferanten, Subunternehmern und Amtsträgern die ständige Einhaltung dieser Werte erwarten.

- Betonen Sie dortigen Amtsträgern gegenüber, dass wir in ihre Gemeinschaft investieren, weil wir zuversichtlich sind, dass sie uns vor der Erwartung von Bestechung oder Korruption schützen können.
- Erläutern Sie, dass das Gesetz sehr schwere Geldstrafen und Strafen für die Bestechung von staatlichen Amtsträgern und die unangemessene Verbuchung unredlicher Zahlungen auferlegt.
- Vermitteln Sie durchweg dieselbe Botschaft: „Das sind wir“; „So betreiben wir Geschäfte“.
- Arbeiten Sie daran, dass Ihnen Ihr und Eatons Ruf vorausgeht. Eliminieren Sie die Erwartung, dass es eine Frage wert sein könnte.

Abschließend: Gehen Sie einer Sache aus dem Weg, wenn es sein muss, im Wissen, dass Sie die richtige Wahl getroffen haben. Weder möchte noch braucht Eaton irgendein Geschäft, das nicht auf ethische und legale Weise zu bekommen ist.